

PROTOKOLL

über die 27. ordentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr

am Donnerstag, 23. Mai 2013, im Rathaus, 1. Stock hinten,

Gemeinderatssitzungssaal.

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr

Anwesend:

BÜRGERMEISTER:

Gerald Hackl als Vorsitzender

VIZEBÜRGERMEISTER:

Walter Oppl
Wilhelm Hauser
Gunter Mayrhofer

STADTRÄTE:

Ingrid Weixlberger
Dr. Michael Schodermayr
Markus Spöck, MBA (ohne GR Mandat)
Dr. Helmut Zöttl

GEMEINDERÄTE:

Kurt Apfelthaler
Rudolf Blasi
Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner
Roman Eichhübl
Ernst Esterle
Helga Feller-Höller
MMag. Michaela Frech
Monika Freimund
Mag. Wolfgang Glaser
Michaela Greinöcker
Ing. Wolfgang Hack
Kurt-Werner Haslinger
Rosa Hieß
Ing. Franz-Michael Hingerl
Josef Holzer
Thomas Kaliba

Mag. Reinhard Kaufmann
Mag. Gerhard Klausberger
Eva-Maria Leitner
Ing. Kurt Lindlgruber
Erika Loibl, MAS
Hans Payrleithner
Natascha Payrleithner **ab 14.10 Uhr**
Florian Schauer
Birgit Schörkhuber
Rudolf Schröder
Mag. Erwin Schuster
Silvia Thurner

VOM AMT:

Dr. Kurt Schmidl
Dr. Martina Kolar-Starzer
Dr. Manfred Hübsch
Mag. Helmut Lemmerer
Mag. Helmut Golda
Dr. Michael Chvatal
Thomas Schwingshackl

ENTSCHULDIGT:

GRin Ursula Voglsam

PROTOKOLLFÜHRER:

Dr. Kurt Schmidl
Ulrike Schreiberhuber

Die ordnungsgemäße Einladung erfolgte gemäß § 18 (1a) GOGR

VERHANDLUNGSABLAUF:

- 1) ERÖFFNUNG DER SITZUNG FESTSTELLUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN EIN-BERUFUNG, DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT UND BEKANNTGABE DER PROTOKOLLPRÜFER
- 2) BEANTWORTUNG VON ALLFÄLLIGEN ANFRAGEN
- 3) MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS
- 4) AKTUELLE STUNDE
- 5) KENNTNISNAHME VON BESCHLÜSSEN DES STADTSENATES gem. § 54 Abs. 3 StS (Die Unterlagen wurden zu den jeweiligen Stadtsenatssitzungen an alle Gemeinderatsmitglieder zugestellt. Eine gelistete Aufstellung der gefassten Beschlüsse liegt dieser Einladung bei.)
- 6) VERHANDLUNGSGEGENSTÄNDE

Kenntnisnahme von Beschlüssen des Stadtsenates gemäß Pkt. 6 der Tagesordnung:

- 1) Ges-9/12 Klage der Personalvertretung gegen die Stadt Steyr; Karfreitagsregelung; Kostenerstattung.

INHALTSVERZEICHNIS:

1) Fin-144/12	Magistratssportverein Steyr; Ansuchen um Subvention für die Errichtung einer Sportanlage.	8
2) Präs-1/09	Amtsblatt der Stadt Steyr; Druck und Inseratenwerbung für voraussichtlich 12 Ausgaben (August 2013 bis Juli 2014).	12
3) VerkR-47/13	OÖ. Verkehrsverbund (OÖVV); Kostenbeitrag der Stadt Steyr für das Jahr 2013.	13
4) Fin-125/10	Bedarfszuweisungsmittel für das Museum Arbeitswelt; Weiterleitung einer Landesförderung.	14
5) KBS-2/13	Kommunalbetriebe Steyr; Investitionskostenzuschuss 2013.	15
6) FW-4/13	Ersatzbeschaffung „Feuerwehrlhelme“ für die Freiwillige Feuerwehr Steyr.	16
7) FW-7/13	Ernennung des Pflichtbereichskommandanten und seiner Stellvertreter für das Gebiet der Stadt Steyr.	17
8) Fin-211/12	Mitgliedsbeitrag für den RHV Steyr und Umgebung für das Finanzjahr 2013, Akontozahlungen.	18
9) Fin-211/12	Reinholdungsverband Steyr und Umgebung; Rechnungsabschluss 2012; Mitgliedsbeitrag der Stadt Steyr.	19
10) Präs-122/13	Kornelia Schützenhofer; Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“.	22
11) Präs-123/13	Prof. MMag. DDr. Leopold Kogler; Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“.	23
12) Präs-124/13	Gerald Reiter; Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“.	24
13) GHJ2-12/12	Zweite Etappe Behebung der Mängel der Elektroinstallationen sowie Erneuerung der Beleuchtungskörper Volksschule Ennsleite.	24
14) GHJ2-21/13	Erneuerung der Ausspeisung Kindergarten Plenklberg.	26
15) GHJ2-14/12	Zweite Etappe Behebung der Mängel der Elektroinstallationen sowie Erneuerung der Beleuchtungskörper HS Ennsleite.	27
16) GHJ2-15/13	Erste Etappe Behebung der Mängel der Elektroinstallationen sowie Erneuerung der Beleuchtungskörper HS Promenade.	27
17) Fin-2/13	OÖ. Hilfswerk, Tageszentrum Ennsleite; Subventionsansuchen für das Jahr 2013.	28
18) Fin-51/13	Volkshilfe Steyr, Tageszentrum „Lichtblick“ Münchenholz; Subventionsansuchen für den laufenden Betrieb 2013.	29
19) SH-5/13	1. Verlängerung Familienlangzeithilfe; Genehmigung des Ansuchens.	29
20) SH-5/13	Familienlangzeithilfe; Genehmigung des Ansuchens.	30
21) BauHP-1/13	Stützmauer Holzberg; Vereinbarung mit den Grundeigentümern.	31
22) GHJ2-57/12	Abschluss einer Vereinbarung mit Frau A. über die Errichtung eines Teiles einer öffentlichen Straße auf Grundstück xxx, Grundbuch Steyr;	32

23) BauTP-3/13	Kanalisation Stadt Steyr – Sonderbauwerke; Erhaltungs- und Anpassungsmaßnahmen; Erneuerung Datenfernübertragung/Steuerungen.....	34
-----------------------	---	-----------

BERICHTERSTATTER BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

- 1) Fin-144/12 Magistratssportverein Steyr; Ansuchen um Subvention für die Errichtung einer Sportanlage.
- 2) Präs-1/09 Amtsblatt der Stadt Steyr; Druck und Inseratenwerbung für voraussichtlich 12 Ausgaben (August 2013 bis Juli 2014).
- 3) VerkR-47/13 OÖ. Verkehrsverbund (OÖVV); Kostenbeitrag der Stadt Steyr für das Jahr 2013.
- 4) Fin-125/10 Bedarfszuweisungsmittel für das Museum Arbeitswelt; Weiterleitung einer Landesförderung.

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER WILHELM HAUSER:

- 5) KBS-2/13 Kommunalbetriebe Steyr; Investitionskostenzuschuss 2013.
- 6) FW-4/13 Ersatzbeschaffung „Feuerwehrlhelme“ für die Freiwillige Feuerwehr Steyr.
- 7) FW-7/13 Ernennung des Pflichtbereichskommandanten und seiner Stellvertreter für das Gebiet der Stadt Steyr.

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER GUNTER MAYRHOFER:

- 8) Fin-211/12 Mitgliedsbeitrag für den RHV Steyr und Umgebung für das Finanzjahr 2013, Akontozahlungen.
- 9) Fin-211/12 Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung; Rechnungsabschluss 2012; Mitgliedsbeitrag der Stadt Steyr.
- 10) Präs-122/13 Kornelia Schützenhofer; Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“.
- 11) Präs-123/13 Prof. MMag. DDr. Leopold Kogler; Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“.
- 12) Präs-124/13 Gerald Reiter; Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“.

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

- 13) GHJ2-12/12 Zweite Etappe Behebung der Mängel der Elektroinstallationen sowie Erneuerung der Beleuchtungskörper Volksschule Ennsleite.
- 14) GHJ2-21/13 Erneuerung der Ausspeisung Kindergarten Plenkberg.
- 15) GHJ2-14/12 Zweite Etappe Behebung der Mängel der Elektroinstallationen sowie Erneuerung der Beleuchtungskörper HS Ennsleite.
- 16) GHJ2-15/13 Erste Etappe Behebung der Mängel der Elektroinstallationen sowie Erneuerung der Beleuchtungskörper HS Promenade.

BERICHTERSTATTER STADTRAT DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

- 17) Fin-2/13 OÖ. Hilfswerk, Tageszentrum Ennsleite; Subventionsansuchen für das Jahr 2013.
- 18) Fin-51/13 Volkshilfe Steyr, Tageszentrum „Lichtblick“ Münichholz; Subventionsansuchen für den laufenden Betrieb 2013.
- 19) SH-5/13 1. Verlängerung Familienlangzeithilfe; Genehmigung des Ansuchens.
- 20) SH-5/13 Familienlangzeithilfe; Genehmigung des Ansuchens.

BERICHTERSTATTER STADTRAT MARKUS SPÖCK, MBA:

- 21) BauHP-1/13 Stützmauer Holzberg; Vereinbarung mit den Grundeigentümern.
- 22) GHJ2-57/12 Abschluss einer Vereinbarung mit Frau A. über die Errichtung eines Teiles einer öffentlichen Straße auf Grundstück xxxx, Grundbuch Steyr.
- 23) BauTP-3/13 Kanalisation Stadt Steyr – Sonderbauwerke; Erhaltungs- und Adaptierungsmaßnahmen; Erneuerung Datenfernübertragung/Steuerungen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Zu Pkt. 1) BEKANNTGABE DER PROTOKOLLPRÜFER:

Als Protokollprüfer wurden bestellt: GRⁱⁿ Silvia Thurner
GR Kurt Apfelthaler

ERÖFFNUNG DER SITZUNG:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich darf Sie sehr herzlich zur Gemeinderatssitzung willkommen heißen, darf feststellen, dass ordnungsgemäß einberufen wurde, dass wir beschlussfähig sind und dass als Protokollprüfer Frau GRⁱⁿ Silvia Thurner und Herr GR Kurt Apfelthaler vorgesehen sind. Entschuldigt ist die Kollegin GRⁱⁿ Ursula Voglsam, die noch im Krankenstand ist ... sie ist gestürzt, ist aber am Wege der Besserung und Kollegin Payrleithner kommt ein bisschen später.

Zu Pkt. 2) BEANTWORTUNG VON ALLFÄLLIGEN ANFRAGEN:

Liegen keine vor

Zu Pkt. 3) MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS:

Wie immer in aller Kürze. Vielleicht für manche eine Neuigkeit - zumindest für die EnnsleitnerInnen auf alle Fälle etwas Positives. Ich bin informiert worden, dass die Post auf der Ennsleite jetzt doch einen Postpartner installieren wird. Die Verträge sind schon unterschrieben, die Tabak-Trafik in der Arbeiterstraße – bei den Hochhäusern – hat einen neuen Pächter und dieser neue Pächter wird beginnend mit 2. Juli den Postpartner machen. Ich bedanke mich bei allen, die sich eingesetzt haben, dass die Postfiliale dort bleibt. Für die Unterschriftenaktion vor allem bei Vbgm. Walter Oppl und bei allen, die zusätzlich noch aktiv waren. Die Post haben wir nicht halten können, das schlechte Gewissen, dass wir ihnen eingeeimpft haben - alle gemeinsam - hat offensichtlich jetzt doch Früchte getragen, dass zumindest jetzt ein Postpartner auf der Ennsleite kommt, bin davon überzeugt, dass dieser Stadtteil auf alle Fälle eine Post – egal ob Partner oder Filiale – verträgt und am 2. Juli ist es soweit, das wollte ich nur zur Information mitteilen.

Zweiter Punkt, dass die Stadtbetriebe Steyr GmbH im Eingangsbereich des Urnenfriedhofes ein neues Gebäude errichtet bzw. das neue Pfortnerhäuschen erweitern, ist ja bekannt; Investitionskosten rund € 300.00,00 und Ende Dezember soll das schon fertig sein. Dann möchte ich noch darauf hinweisen und noch einmal einladen – die persönlichen Einladungen sind ja schon ergangen – auch wenn die Wettervorhersagen schlecht sind und/oder gerade deshalb, am Sonntag, um 14 Uhr wird in der Steyrer Schwimmschule der Abschluss des Monstersanierungsprojektes gefeiert, vielleicht haben Sie Zeit und schauen vorbei. Ich denke, es ist etwas, was uns allen Freude bereiten kann und muss. Es hat ja nicht nur das Land Oberösterreich mit gewaltigen Beträgen mitgeholfen, sondern auch wir als Stadt Steyr. Fast eine Million EURO ist allein von der Stadt gekommen. In all diesen vielen Jahren und man muss sich davon überzeugen, das Bad ist so schön geworden. Ich denke wir haben ein tolles Stadtbad - wunderschön saniert und modernisiert - aber das ist ein anderes Bad mit anderem Flair, man muss sich das geben und ich denke, wir haben alle mitgeholfen, dass es so schön geworden ist und wieder für die nächsten Generationen im neuen Glanz erstrahlt. Ich kann nur sagen, die Architekten Luger & Maul aus Wels haben sich da ausgezeichnet – man muss es gesehen haben und vielleicht haben Sie am Sonntag um 14 Uhr Zeit, um bei dieser kleinen Feierlichkeit dabei zu sein oder dabei sein zu können. Es hat auch der Landeshauptmann gesagt, dass er kommt, also auch hier die Wertschätzung für das, was wir hier gemeinsam für die Steyrer geleistet haben.

Letzter Punkt – Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage, die leider nicht sehr rosig ist. Im April dieses Jahres waren im Bezirk Steyr und Steyr-Land 3.052 Personen arbeitslos gemeldet, das ist ein sehr sehr hoher Wert, der sich gegenüber dem Vorjahr um 473 Personen oder

18,34% erhöht. Die Arbeitslosenquote betrug im April somit im Bezirk Steyr und Steyr-Land 7,4% - OÖ 4,5% - Österreichschnitt 7,3% - aber das ist leider so, das Ach und Weh. Auch gerade was die Arbeitslosenzahlen anbelangt, ist es die Großindustrie in unserem Bereich, wenn hier Leasingarbeiter nicht mehr weiter beschäftigt werden in „Hunderterzahlen“ dann schlägt sich das leider zu Buche. Die Arbeitsplätze am Bau laufen auch erst so langsam an, der Winter war sehr lang – wie gesagt – auch sehr viele Leute sind in Schulung, nichts was uns freuen könnte, aber auch nichts wo wir als Stadt direkt einwirken können, wir können nur versuchen, Impulse zu setzen, Aufträge zu vergeben und da richtet sich wie alles auch nach den finanziellen Mitteln. Aber alles was in Steyr gebaut wird, was errichtet wird, was investiert wird ist gut und trägt dazu bei, um diese schwierige Situation zu meistern. Gut – damit bin ich schon am Ende meiner Mitteilungen. Ich darf noch sagen, zur aktuellen Stunde liegt mir kein Thema vor.

Zu Pkt. 4) AKTUELLE STUNDE

Es liegt kein Thema vor.

Ich darf Sie ersuchen, die Beschlüsse des Stadtsenates zur Kenntnis zu nehmen.

Zu Pkt. 5) KENNTNISNAHME VON BESCHLÜSSEN DES STADTSENATES gem. § 54 Abs. 3 StS

- 1) Ges-9/12 Klage der Personalvertretung gegen die Stadt Steyr; Karfreitagsregelung; Kostenerstattung.

Zu Pkt. 8) VERHANDLUNGSGEGENSTÄNDE:

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Dann sind wir schon bei den Verhandlungsgegenständen und ich darf dazu den Vorsitz an den Kollegen Vizebürgermeister Walter Oppl übergeben

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

Danke, ich übernehme den Vorsitz und ersuche um die Berichterstattung seiner Tagesordnungspunkte.

BERICHTERSTATTER BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

- 1) Fin-144/12 Magistratssportverein Steyr; Ansuchen um Subvention für die Errichtung einer Sportanlage.**

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

In meinem ersten Punkt geht es um die Subvention für den MSV Sportverein. Wir haben ja im Budget dafür schon € 200.000,00 vorgesehen – aufgeteilt auf vier Jahresraten. Der Magistratssportverein errichtet eine tolle Anlage für seine mehr als 1.000 Mitglieder - 16 Sektionen – ich möchte dazu sagen, dass das ein Sportverein ist, der für alle zugänglich ist, nicht nur für die Magistratsmitarbeiter, damit da keine Missverständnisse entstehen. Es ist ein Sportprojekt das die Stadt fördert – nach den Sportförderungsrichtlinien der Stadt – bis zu 30% ungefähr für diese Investitionssumme. Der Invest ist mehr als € 800.000,00. Der Sportstättenbeirat - das Land OÖ – das sich hier alle Großinvestitionen genau ansieht, hat über € 600.000,00 anerkannt als rein für den Sport notwendige Investitionsmaßnahme und fördert dieses Projekt auch aufgrund dieser Überprüfung mit € 150.000,00 – auch das ist ein Prozentsatz, der sich sehen lassen kann und eigentlich fast höher ist, wie die anderen Projekte die gefördert wurden. Ich darf noch dazu sagen, wir haben uns sehr genau daran gehalten, haben uns auch angesehen, wie wir die anderen Sportvereine gefördert haben, bei Großin-

vestitionen in die Infrastruktur und sind hier im Gleichklang fortgeschritten und ich ersuche um Beschlussfassung.

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

Danke – zu Wort gemeldet ist Kollege Payrleithner.

GEMEINDERAT HANS PAYRLEITHNER:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen, werte Kollegen. Als langjährigen Arbeitnehmersvertreter freut es einen natürlich, wenn für die Mitarbeiter auch dieses Hauses Einiges getan wird. Der gegenständliche Antrag wirft aber doch einige Fragen auf, die es wert sind, hier diskutiert zu werden. Praktischerweise sind ja viele Magistratsbeschäftigte zugleich Gemeinderäte und ich bin überzeugt, dass da die Information entsprechend gut heute ausfallen wird. Vielleicht gleich einmal im Vorhinein wäre es ganz gut, wenn man über derartige Dinge auch diskutieren würde, bevor dort der Rohbau errichtet worden ist, weil der ist bereits fertig und jetzt werden die Mittel freigegeben – ich weiß schon, da geht es um Landesförderungen und – und – und ...

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Das ist wie im Wohnbau.

GEMEINDERAT HANS PAYRLEITHNER:

Der Rohbau ist fertig – und heute beschließen wir die Mittel, Herr Bürgermeister.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Wie im Wohnbau, wenn man wartet bis das Geld auf der Bank ist, fängt kein einziger Häusbauer zu bauen an.

GEMEINDERAT HANS PAYRLEITHNER:

Ist schon recht – was schon vielleicht aufklärungswürdig ist, ist der Betrag von € 801.421,00 ob der am Ende des Tages auch halten wird? Weil mir ist mitgeteilt worden, dass aufgrund der schlechten Bodenstruktur zusätzliche finanzielle Mittel aufgewendet werden mussten, um das Fundament zu sanieren – in der Höhe von ungefähr € 30.000,00 oder noch mehr Euro, die ja wahrscheinlich in diesem Betrag nicht enthalten sind. Es wäre ja vielleicht ganz interessant, wo man die dann hernimmt? Von der Stadt ? Oder ob da auch das Land dann wieder etwas dazu zahlt? Das zweite ist, es ist das letzte Stück Au – mitten in der Stadt – und die Zu- und Anlieferung erfolgt derzeit auf einem Straßenprovisorium, das man derzeit mit Pechschotter verdichtet hat und ich frage mich, wie das in Zukunft dann stattfinden wird? Man wird zwar teilweise für die Besucher heraußen einen Parkplatz errichten, aber es wird sich nicht verhindern lassen, dass dort auch in Zukunft Lieferanten usw. dieses Gebäude erreichen müssen, weil sie es wahrscheinlich nicht in der Hand tragen werden, d.h. wir haben dann durch die Au und das ist ja ein geschützter Bereich/Wald ...

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Was für eine Au?

GEMEINDERAT HANS PAYRLEITHNER:

Wir fahren jetzt durch die Au zu diesem Gebäude – Herr Bürgermeister, Sie wohnen eh in der Nähe, Sie brauchen nicht

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Bei der Baustelle...

GEMEINDERAT HANS PAYRLEITHNER:

... zur Baustelle und ich habe gehört, dass diese Zufahrt auch in Zukunft bleibt, weil irgendwo muss man ja für die Lieferanten eine Möglichkeit schaffen ... Für die Besucher kann man es ruhig heraußen machen d.h., dieses Provisorium der Straße, das derzeit besteht, ist das

dann ein Dauerzustand – wird das dann asphaltiert? Wie schaut das dann eigentlich rechtlich aus? Weil man wird nicht alles dorthin tragen können, das ist so, das wissen wir auch ganz genau, dass das so sein wird und da bitte ich schon um Aufklärung wie das dann stattfinden wird, wie man dann dort das Gebäude betreuen wird? Und zu den Kosten selber, ich kann mich erinnern, vor ein paar Jahren hat man einmal von 2 Mio. Schilling gesprochen, die man dem Magistratssportverein als Abfindung gibt, wenn man was Entsprechendes wo anders errichtet, damit diese Liegenschaft endlich einmal frei wird. Jetzt sind wir doch bei gewaltigen Beträgen, die vielleicht aus der Sicht normaler Arbeitnehmer in Klein- und Mittelbetrieben doch etwas hoch gegriffen sind. Wie gesagt, ich habe durchaus Verständnis dafür, ein ordentlich teurer Spaß ist es allerdings schon. Was auf der Plusseite vielleicht zu vermerken ist, ist dass das ein Magistratssportverein ist, – soweit ich informiert bin – der für alle zugänglich ist und daher glaube ich, jeder auch sich dort betätigen kann. Das ist sicher ein erfreulicher Zustand. € 802.000,00 – ich weiß nicht, ob da noch was dazu kommt, Herr Bürgermeister, Sie werden das sicher dann beantworten – ist allerdings schon ein ordentlicher „Brocken“ Geld für Arbeitnehmer in einem kleinen Mittelbetrieb, die überhaupt keine derartigen Einrichtungen vorfinden. In Großbetrieben stehen wir ziemlich auf der Bremse, was die Betriebe in Steyr anbelangt, was soziale Einrichtungen für unsere Mitarbeiter anbelangt und beim Steuerzahler spielt das Geld letzten Endes offensichtlich keine Rolle, kann man vielleicht auch ein bisserl differenziert sehen.

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

Danke – zu Wort gemeldet Herr Mag. Schuster – bitte.

GEMEINDERAT MAG. ERWIN SCHUSTER:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geschätztes Präsidium, liebe Kolleginnen und Kollegen. Der Magistratssportverein Steyr baut ein kleines Freizeit- und Sportzentrum für ca. 1.100 Beschäftigte und deren Angehörige zur freien Nutzung. Wir werden von der Stadt Steyr und auch vom Land OÖ behandelt wie jeder andere Sportverein, daher auch die Förderungen der Stadt und des Landes OÖ. Danke vielmals, dass sich der Kollege Payrleithner finanzielle Sorgen macht, die mir eigentlich ich machen müsste, wenn es nicht so wäre, dass so ein Projekt ausfinanziert ist zum einen, zum anderen wird diese Baustraße zurückgebaut. Eine Straße muss es im Endeffekt bleiben, weil ja der Reinhaltverband einen zentralen Kanal auf diesem Areal auch hat, sie wird also zurückgebaut und die Versorgung und der Besuch verläuft vom Rennbahnweg direkt zum Gebäude – das vielleicht soviel zur kurzen Erläuterung. Grundsätzlich danke ich allen hier im Namen von 1.100 Bediensteten, die hier für diese Subvention stimmen – Danke vielmals.

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

Danke – zu Wort gemeldet Herr Vizebürgermeister Mayrhofer – bitte.

VIZEBÜRGERMEISTER GUNTER MAYRHOFER:

Geschätztes Präsidium, meine sehr geehrten Damen und Herren – auch ich hätte eine Frage dazu. Im Schreiben vom 8.5.2012 des MSV ist auch eine Aufstellung angeführt, wo die Eigenmittel mit € 150.000,00 beziffert werden, im Schreiben des Landes OÖ wird hingewiesen, dass Eigenmittel des Vereins in Höhe von € 411.421,61 vorhanden sind. Das ist 10 Monate später - nämlich am 4.2. dieses Jahres - passiert und die Differenz von € 260.000,00 in Eigenmitteln ist schon sehr eklatant, vielleicht könnte man das aufklären.

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

Danke – gibt es noch weitere Wortmeldungen, das ist nicht der Fall, Herr Bürgermeister – bitte.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Punkt 1 – denke ich nur, damit wir da keine Vermischung aufkommen lassen, das ist eine Sportförderung und hat mit Sozialleistungen - wie sie das gerne vermischt hätten, Kollege Payrleithner – nichts zu tun. Wir beschließen hier keine Sozialleistungen (*unverständlich*)

sondern eine Sportförderung zur Infrastruktur des Sportvereines. Das mit der Zufahrtsstraße ist aufgeklärt worden, das mit den Eigenmitteln kann ich nicht beantworten (*unverständlich*). Von der Stadt gibt es keinen Cent mehr, darum auch der Hinweis vom Kollegen Schuster die Sorgen, dass der Bau jetzt ein bisschen teurer wird ob die € 800.000,00 halten oder nicht, kann uns im Endeffekt egal sein entscheidend ist, dass die € 660.000,00, die wir als Berechnungsgrundlage haben, die müssen halten, die müssen belegt sein und die € 200.000,00 da ist die Stadt als Subventionsgeber dabei und ich ersuche um Beschlussfassung.

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

Danke – wir kommen nun zur Abstimmung. Wer für diesen Antrag ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung Schule und Sport vom 18. März wird dem Magistratssportverein Steyr für die Errichtung einer Sportanlage im Bereich der Sportanlage Rennbahn eine außerordentliche Subvention in der Höhe von € 200.000,00 gewährt, die sich wie folgt aufteilt:

Budgetjahr 2013	€ 50.000,--
Budgetjahr 2014	€ 50.000,--
Budgetjahr 2015	€ 50.000,--
Budgetjahr 2016	€ 50.000,--

Zum genannten Zweck werden als erste Rate Mittel im Ausmaß von

€ 50.000,00 (iW fünfzigtausend)

bei der VASSt. 5/269000/777000 im Rechnungsjahr 2013 freigegeben.

Die Raten für das Jahr 2014, 2015 und 2016 in Höhe von je 50.000,-- sind jeweils im Budgetvoranschlag des betreffenden Jahres vorzusehen.

Zur Finanzierung dieser Ausgabe ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 50.000,-- notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird, auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung, noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt werden.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.

Der Antrag wurde wie folgt **angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **35**

Zustimmung: **27**

SPÖ 19 – (Bgm. Gerald Hackl, Vbgm. Walter Oppl, Vbgm. Wilhelm Hauser, StR Dr. Michael Schodermayr, StRⁱⁿ Ingrid Weixlberger, GR Mag. Gerhard Klausberger, GRⁱⁿ Helga Feller-Höller, GR Rudolf Blasi, GRⁱⁿ Monika Freimund, GRⁱⁿ Silvia Thurner, GRⁱⁿ Rosa Hieß, GR Kurt-Werner Haslinger, GR Rudolf Schröder, GR Ernst Esterle, GRⁱⁿ Erika Loibl MAS, GR Mag. Erwin Schuster, GRⁱⁿ Birgit Schörkhuber, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba;)

GRÜNE 3 – (GR Kurt Apfelthaler, GR Mag. Reinhard Kaufmann, GRⁱⁿ Natascha Payrleithner)

FPÖ 5 – (StR Dr. Helmut Zöttl; GR Roman Eichhübl; GRⁱⁿ Michaela Greinöcker; GR Josef Holzer; GR Ing. Kurt Lindlgruber;)

Stimmenthaltung: **8**

FPÖ 1 – (GR Hans Payrleithner)

WB ÖVP-Bürgerforum Steyr 7 – (Vbgm. Gunter Mayrhofer, GRⁱⁿ Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner; GRⁱⁿ MMag. Michaela Frech, GR Mag. Wolfgang Glaser, GR Ing. Wolfgang Hack, GRⁱⁿ Eva-Maria Leitner; GR Florian Schauer;)

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:
Nächster Tagesordnungspunkt bitte.

2) Präs-1/09 Amtsblatt der Stadt Steyr; Druck und Inseratenwerbung für voraussichtlich 12 Ausgaben (August 2013 bis Juli 2014).

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

In meinem zweiten Punkt geht es um den Druck und die Inseratenwerbung für das Amtsblatt der Stadt Steyr bzw. um den extrem günstigen Druckvertrag, den wir als Stadt für das Amtsblatt mit der Druckerei Friedrich in Linz haben. Wir haben seit vielen Jahren einen Vertrag ausgeschrieben – gekoppelt mit den Inseraten – ich sag das nur am Rande, wenn es jemanden interessiert ... als ich vor vielen Jahren nach Steyr zum Magistrat gekommen bin, in die Pressestelle, war es unglaublich schwierig, das Amtsblatt zu finanzieren. Es war unbekannt, dass man Druckaufträge mit Inseraten koppeln kann und sich dadurch im Endeffekt als Broschürenherausgeber eine gewisse Grundabsicherung von jenen holt, die die Inserate machen müssen. Auf dieser Grundidee sind nun diese Verträge entstanden, dass man den Druckvertrag ausschreibt und gleichzeitig aber auch die Verpflichtung der Druckerei übergibt, eine gewisse Anzahl von Inseraten jedes Monat zu bringen und, dass im Endeffekt dann dieser Betrag abgezogen wird von den Druckkosten. Das hat sich bewährt und so einen guten Vertrag haben wir noch nie gehabt, wie wir ihn jetzt haben und aus diesem Grund war auch der Gedanke, dass wir ihn wieder um ein Jahr verlängern. Jeder der sich ein bisschen in der Werbebranche oder Zeitungsbranche auskennt und sieht, dass wir für 32 Seiten Hochglanzbroschüren € 5.000,00 an Druckkosten zahlen, der weiß, dass das mehr als günstig ist und hinzu kommt noch, dass uns die Druckerei Friedrich einen gewissen Prozentsatz an Insertionskosten garantieren muss und zur Verfügung stellen muss und ich ersuche um Beschlussfassung für diesen wirklich sehr guten Vertrag. Wenn wir ihn neu ausschreiben müssten, glaube ich nicht, dass die Druckerei Friedrich jemals wieder so günstig anbieten würde. Noch eine Besonderheit dazu, weil es für die Qualität dieses Mediums spricht, dass das nicht nur ein... wie soll ich sagen, in manchen Gemeinden und Städten ist das so, dass das ein „Bürgermeisterbeweihräucherungsmedium“ ist – das ist es gar nicht, die Steyrer lesen diese Zeitung extrem gut und die Rückmeldungen sind auch sehr sehr positiv und der Informationscharakter ist hoch von dieser Zeitung. Das bildet sich auch dadurch ab, dass das Insertionsaufkommen in dieser Zeitung extrem hoch ist und die Druckerei Friedrich bzw. die Leute, die mit den Insertionen beschäftigt sind, viele viele Inserate haben und zum Teil sogar Insertionswünsche ablehnen müssen, weil das Amtsblatt so attraktiv ist - auch als Werbeträger und das spricht auch für die Mannschaft, die das Produkt herstellt und erzeugt – Dr. Chvatal und sein Team – also ich glaube eine runde Geschichte – ich ersuche um Beschlussfassung.

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:
Danke, gibt es dazu eine Wortmeldung? Kollegin Frech bitte.

GEMEINDERÄTIN MMAG. MICHAELA FRECH:

Geschätztes Präsidium, werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, geschätzte Gäste. Den positiven Ausführungen des Herrn Bürgermeisters zur..... *Diese Wortmeldung konnte aufgrund eines Störfaktors (vermutlich durch elektronische Geräte Handy o.ä.) in der Nähe des Mikrofons nicht rein aufgenommen werden (sehr starkes Nebengeräusch). DAUER 2,30 Minuten.*

GEMEINDERAT ROMAN EICHHÜBL:

Diese Wortmeldung konnte aufgrund eines Störfaktors (vermutlich durch elektronische Geräte Handy o.ä.) in der Nähe des Mikrofons nicht rein aufgenommen werden (sehr starkes Nebengeräusch). DAUER 1,47 Minuten.

GEMEINDERÄTIN SILVIA THURNER:

Diese Wortmeldung konnte aufgrund eines Störfaktors (vermutlich durch elektronische Geräte Handy o.ä.) in der Nähe des Mikrofons nicht rein aufgenommen werden (sehr starkes Nebengeräusch). DAUER 1,14 Minuten.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Das Schlusswort konnte aufgrund eines Störfaktors (vermutlich durch elektronische Geräte Handy o.ä.) in der Nähe des Mikrofons nicht rein aufgenommen werden (sehr starkes Nebengeräusch). DAUER 1,42 Minuten.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichts der Abteilung Presse und Information vom 16. April 2013 wird der Vergabe des Drucks und der Inseratenwerbung für das Amtsblatt der Stadt Steyr für voraussichtlich 12 Ausgaben (August 2013 – Juli 2014) an die

Druckerei Friedrich VDV, Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz

entsprechend dem beigeschlossenen Vertragsentwurf zugestimmt.

Die Verrechnung dieser Kosten erfolgt auf der Haushaltsstelle Pressestelle, Amtsblatt und Öffentlichkeitsarbeit, VASSt 1/015000/403000 Handelswaren.

Die finanzielle Abdeckung für die Ausgaben August 2013 bis Dezember 2013 ist im VA 2013 vorgesehen und bereits bestellt.

*Bei der Abstimmung nicht anwesend: 1
Stadtrat Dr. Michael Schodermayr*

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL: (TOP 3)

3) VerkR-47/13 OÖ. Verkehrsverbund (OÖVV); Kostenbeitrag der Stadt Steyr für das Jahr 2013.

Diese Berichterstattung von Herrn Bürgermeister konnte aufgrund eines Störfaktors (vermutlich durch elektronische Geräte Handy o.ä.) in der Nähe des Mikrofons nicht rein aufgenommen werden (sehr starkes Nebengeräusch). DAUER 0,35 Minuten.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des Geschäftsbereiches für allgemeine Rechtsangelegenheiten vom 16.04.2013 wird der Freigabe der Mittel zur Bezahlung des Kostenbeitrages der Stadt Steyr zum Aufwand am OÖ Verkehrsverbund für das Jahr 2013 von

EUR 318.865,27 (Euro dreihundertachtzehntausendachthundert)

zugestimmt.

Zum genannten Zweck werden Mittel im Ausmaß von EUR 318.865,27 bei der VAST. 1/690000/751000 freigegeben.

*Bei der Abstimmung nicht anwesend: 1
Stadtrat Dr. Michael Schodermayr*

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:
Nächster Tagesordnungspunkt bitte.

4) Fin-125/10 Bedarfszuweisungsmittel für das Museum Arbeitswelt; Weiterleitung einer Landesförderung.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Mein letzter Punkt betrifft die Bedarfszuweisungsmittel für das Museum Arbeitswelt. Das Museum Arbeitswelt wird nicht nur vom Bund und der Stadt gefördert, sondern dankenswerterweise auch vom Land OÖ und das ist ein Zeichen der Wertschätzung für diese international bedeutende Museumseinrichtung - € 300.000,00 - die vom Land über Antrag der Stadt an das Museum Arbeitswelt gehen. Wir sollen das möglichst rasch beschließen, das Museum Arbeitswelt benötigt diese Bedarfszuweisung und ich ersuche um Beschlussfassung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des Geschäftsbereiches für Finanzen vom 26. April 2013, wird der Weiterleitung der vom Land Oberösterreich gewährten Bedarfszuweisung in der Höhe von € 300.000,-- an das Museum Arbeitswelt, als Museumsförderung des Landes Oberösterreich für das Jahr 2013, zugestimmt.

Zu diesem Zweck wird bei VAST 5/360000/777000 eine Kreditüberschreitung in der Höhe von € 300.000,-- für das Rechnungsjahr 2013 genehmigt.

Die Deckung der Kreditüberschreitung hat durch die Bedarfszuweisung in gleicher Höhe zu erfolgen.

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

Gibt es dazu eine Wortmeldung? Das ist nicht der Fall – ist jemand dagegen? Enthält sich jemand der Stimme? Ebenfalls nicht, somit ist der Antrag einstimmig angenommen.

*Bei der Abstimmung nicht anwesend: 1
Stadtrat Dr. Michael Schodermayr*

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

Ich bedanke mich bei Herrn Bürgermeister für seine Berichterstattung und darf ihm gleichzeitig wiederum den Vorsitz übergeben.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Ich bedanke mich – ich übernehme den Vorsitz und darf Herrn Vizebürgermeister Wilhelm Hauser um seine Punkte bitten.

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER WILHELM HAUSER:

5) KBS-2/13 Kommunalbetriebe Steyr; Investitionskostenzuschuss 2013.

VIZEBÜRGERMEISTER WILHELM HAUSER:

Geschätztes Präsidium, geschätzter Herr Bürgermeister, geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, werte Gäste, werte Presse. Ich hab heute hier als ersten Antrag für die Kommunalen Betriebe Steyr die Freigabe von € 410.700,00, die wir ja im Budget schon beschlossen haben, als Investitionskostenzuschuss, um die Arbeiten bzw. Investitionen dort dementsprechend abdecken zu können. Es ist jetzt nicht so, dass das sofort an die Kommunalen Betriebe ausbezahlt wird, sondern natürlich nach der nötigen Anforderung bzw. der entsprechenden Beschlussfassung für die einzelnen Angelegenheiten dann eben zur Auszahlung kommt.

Ich ersuche um Beschlussfassung.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Zu Wort gemeldet – Kollege Apfelthaler

GEMEINDERAT KURT APFELTHALER:

Wertes Präsidium, meine Damen und Herren. Ich weiß natürlich, dass es guter Brauch ist, dass man im Budget die Höhe der Zuschüsse schon einmal vorbestimmt, ich finde es keinen guten Brauch, wenn man quasi im Gemeinderat dann sich die Zustimmung holt, aber nicht dazu sagt, für was es letzten Endes ist. Der Herr Kollege Vizebürgermeister Hauser hat zwar gemeint, es wird schon im Laufe der Zeit kommen, was da alles repariert und neu angeschafft wird, nichts desto trotz ist um mit den Worten des Herrn Bürgermeisters zu sprechen € 410.700,00 nicht Nichts. Also ich hätte das gerne bitte im Vorfeld ungefähr gewusst, was alles ansteht im Jahr, auch wenn es beim Budget ist oder ein bisschen nachher, aber ich kenne keinen Ausschuss wo das besprochen wird. Dankeschön.

VIZEBÜRGERMEISTER WILHELM HAUSER:

Letztendlich – und lieber Herr Kollege Herr Kollege Apfelthaler, du kennst auch die Gepflogenheiten - geht es darum, dass wir eine Darlehensaufnahme machen müssen und im Rahmen dieser Darlehensaufnahme geht es natürlich auch darum, den Rahmen in etwa festzulegen, daher wurden ja die Budgetmittel angemeldet, die benötigt wurden, da waren die einzelnen Projekte auch drinnen bzw. was nachbeschafft werden muss und aufgrund dessen wurde die Summe bestimmt. Es ist ja nicht aus Jux und Tollerei entstanden, weil einer dort gestanden ist und hat gesagt „Daumen mal Pi“ soviel wird es sein, sondern das wurde natürlich dementsprechend angemeldet, aber für die Ausgabe an sich wird dementsprechend natürlich auch die Beschlussfassung herbeigeführt ... *unverständliche Zwischenfragen bzw. Zwischenrufe ...*

VIZEBÜRGERMEISTER WILHELM HAUSER:

Na sicher, selbstverständlich, die Einzelpositionen stehen im Budget *unverständliche Zwischenfragen bzw. Zwischenrufe ...*

BÜRGMESTER GERALD HACKL:
Somit aufgeklärt? Dann kommen wir zur Abstimmung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Zur Abdeckung der geplanten Investitionen der Kommunalbetriebe Steyr werden die im Budget 2013 vorgesehenen Mittel in der Höhe

€410.700,-- (Euro vierhundertzehntausendsiebenhundert)

bei der Voranschlagstelle 5/858000/779000 freigegeben.

Zur Finanzierung dieser Ausgabe ist eine Darlehensaufnahme in der Höhe von €410.000,-- notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonstruktion wird, auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung, noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt werden. Grundsätzlich hat die Auszahlung nur im erforderlichen Ausmaß und in Abstimmung mit dem Geschäftsbereich für Finanzen zu erfolgen.

BÜRGMESTER GERALD HACKL:
Wer für diesen Antrag ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand – ist jemand dagegen – übt jemand Stimmenthaltung? Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:
Danke - Nächster Punkt bitte.

6) FW-4/13 Ersatzbeschaffung „Feuerwehrlhelme“ für die Freiwillige Feuerwehr Steyr.

VIZEBÜRGERMEISTER WILHELM HAUSER:
Im nächsten Punkt geht es um die Feuerwehr – um die berühmten Feuerwehrlhelme – die sind auszutauschen. Sie sind 17 Jahre alt und entsprechen nicht mehr den notwendigen Anforderungen - den Normen, die hier verlangt werden. Wir haben 5 Löschzüge und 2 Spezialzüge nämlich einen Wasserzug und den Katastrophenhilfsdienstzug (KHD) und da geht es an und für sich darum, dass die Leute dementsprechend auch die richtige Schutzausrüstung benötigen und dazu gehören eben auch die Feuerwehrlhelme. Wir haben 228 aktive Feuerwehrleute und das insgesamt natürlich in 5 Zügen auf der einen Seite bzw. die anderen mit Zusatzaufgaben in den anderen beiden Zügen, das macht die Summe dieser Helme notwendig und es ist keine Reservebeschaffung für irgendwelche Reservisten oder sonst irgendetwas dabei, sondern das ist eben die notwendige Angelegenheit. Wir haben hier zwei Teilsommen – für dieses Jahr € 24.700,00 und für das nächste Jahr muss das Budget beschlossen werden für € 50.000,00 um das abzudecken. Die Gesamtkosten sind bei €74.222,00 inkl. USt.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung vom 03.05.2013 wird der Auftragsvergabe an den Billigstbieter, Fa. MSA Auer, Wien, zum Preis von € 74.222,60 inkl. USt. zugestimmt.
Zum genannten Zweck werden im Rechnungsjahr 2013 Mittel im Ausmaß von

€24.700,-- (vierundzwanzigtausendsiebenhundert)

bei der VA - Stelle 1/163000/043300 freigegeben.

Der Restbetrag von **€49.522,60** ist im Budgetjahr 2014 zu berücksichtigen

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Wünscht dazu jemand das Wort? Das sehe ich nicht, wir sind in Steyr da ein bisschen im Zugzwang. Die Diskussion um die neuen Helme ist erst vor einigen Jahren in Oberösterreich geführt worden, da hat es auch eine Prüfung gegeben, welche denn nun die Sichersten und Besten sind und das Land OÖ hat sich dann für eine bestimmte Type entschieden und wir rüsten jetzt auch nach, nachdem die am Ende sind.

Ist jemand gegen diesen Antrag?

Übt jemand Stimmenthaltung?

Ich sehe das nicht – somit ist der Antrag einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.

Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Bitte - nächster Punkt bitte.

7) FW-7/13 Ernennung des Pflichtbereichskommandanten und seiner Stellvertreter für das Gebiet der Stadt Steyr.

VIZEBÜRGERMEISTER WILHELM HAUSER:

Meine geschätzten Kolleginnen und Kollegen, anlässlich der Feuerwehrvollversammlung wurde ein neuer Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Steyr gewählt und jetzt geht es zusätzlich darum, dass wir eine Ernennung eines Pflichtbereichskommandanten durchführen müssen. Aufgrund der Bestimmungen im Feuerwehrgesetz ist jener zum Pflichtbereichskommandanten zu ernennen, der die größte Feuerwehr hinter sich hat. Wir haben einige Betriebsfeuerwehren bei uns angesiedelt – SKF – BMW – MAN und das LANDESKRANKENHAUS. Nachdem aber Herr Ing. Schurz derjenige ist, der die größte Feuerwehr – nämlich die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr sozusagen „hinter sich hat“ ist es eben so, dass Herr Ing. Thomas Schurz der Pflichtbereichskommandant werden soll für die Stadt Steyr und seine beiden Stellvertreter - Herr Ing. Schrottenholzer sein erster Stellvertreter und Herr Ernst Kronberger sein zweiter Stellvertreter. Ich ersuche um Beschlussfassung.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Die Feuerwehr hat selbst gewählt – ein neuer Kommandant, das ist ein Formalakt, den wir aufgrund des Feuerwehrrechtes vollziehen müssen. Eine Wortmeldung - bitte Kurt.

GEMEINDERAT KURT APFELTHALER:

Meine Damen und Herren nichts desto trotz ein bisschen ein trauriger Beitrag und zwar: Ich war bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr im Münichholz dabei und wie wir alle wissen, hat es im Vorfeld ein paar Unstimmigkeiten gegeben, was den neuen Kommandanten anbelangt, nichts desto trotz ist das eigentlich sehr gut über die Bühne gegangen, mit einer Ausnahme und zwar, seitens der Stadt und auch seitens der Feuerwehr, die quasi sehr viel auf Kameradschaft hält oder zählt, wurde der vorherige Kommandant mit keinem Wort erwähnt und das tut mir ehrlich gesagt ein bisschen weh, weil ich mir denke, auch wenn es Unstimmigkeiten im Vorfeld gegeben hat - bei der Wahl - aber ein Dankeschön wäre es zumindest wert gewesen seitens des neuen Kommandos und vor allen Dingen seitens der Stadt. Also spreche ich das jetzt das aus - seitens der Grünen möchten wir dem Herrn Oberbrandrat Robert Lumesberger und seiner Mannschaft recht herzlich danken für die Jahre, die er auch für Steyr geopfert hat und ich hoffe, Sie schließen sich diesem Dank im Gemeinderat an. BEIFALL

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Ich bedanke mich für die Wortmeldung und bin ganz deiner Meinung gewesen und bin es auch noch, aber die Stadt hat nicht darauf vergessen. Es ist ja nicht nur der Kollege Lumesberger, der ausgeschieden ist aus dem Kommando, es waren ja auch noch einige andere Kameraden. In Absprache mit dem neuen Bezirksfeuerwehrkommando werden wir einen Abend in der Stadt gestalten, wo wir uns auch namens der Stadt beim Robert Lumesberger und bei allen die dort ausgeschieden sind und lange für die Freiwillige Feuerwehr tätig waren, bedanken, gemeinsam mit dem neuen Kommandanten und seinem neuen Team. Das gehört sich so, da hast du völlig recht. Das passiert auch und da werden wir das offiziell auch tun können und uns als Stadt beteiligen – wir werden gemeinsam einladen.

Unverständliche Zwischenrufe/-fragen ...

Es gibt auch schon einen Termin, ich habe ihn nur momentan nicht abrufbar. Gar keine Frage, wenn jemand 10 Jahre Bezirksfeuerwehrkommandant in dieser Stadt war, dann ist das nicht Nichts, sondern etwas ganz Besonderes und dafür werden wir uns bedanken bei einem eigenen Termin – Stadt- und Bezirksfeuerwehrkommando – gemeinsam. Es wünscht niemand mehr das Wort – wir kommen zur Abstimmung. Wer mit diesem Antrag einverstanden ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand. Keine Stimmenthaltung, keine Gegenstimme – somit einstimmige Annahme.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Bezirksverwaltungsangelegenheiten vom 03.05.2013 wird der Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr, Herr Ing. Thomas Schurz zum Pflichtbereichskommandanten, Herr Ing. Peter Schrottenholzer zum 1. Pflichtbereichskommandanten-Stellvertreter und Herr Ernst Kronberger zum 2. Pflichtbereichskommandanten-Stellvertreter für das Gebiet der Stadt Steyr bestellt.

*Bei der Abstimmung nicht anwesend: 1
GR Florian Schauer*

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Danke – Herr Vizebürgermeister Hauser ist fertig mit seinen Tagesordnungspunkten und ich darf Herrn Vizebürgermeister Gunter Mayrhofer ersuchen – bitte.

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER GUNTER MAYRHOFER:

8) Fin-211/12 Mitgliedsbeitrag für den RHV Steyr und Umgebung für das Finanzjahr 2013, Akontozahlungen.

VIZEBÜRGERMEISTER GUNTER MAYRHOFER:

Sehr geehrtes Präsidium, geschätzte Damen und Herren, der Kollege Eichhübl hat es gesagt – jetzt wird es teuer. Es geht um den Mitgliedsbeitrag für den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung und zwar für das Finanzjahr 2013. Um die Finanzierung zu gewährleisten, sind Akontozahlungen von allen Mitgliedern des Reinhalteverbands notwendig. Auf die Stadt Steyr entfallen daher € 1.696.200,00 excl. USt. und die sind bei der entsprechenden Voranschlagstelle für das Rechnungsjahr 2013 auch vorgesehen.

Ich ersuche um Zustimmung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des Geschäftsbereiches für Finanzen vom 6. Mai 2013 wird dem Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung ein Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2013 in Höhe von insgesamt € 1.696.200,00 (exkl. USt.) gewährt.

Zu diesem Zweck wird die Freigabe eines Betrages in Höhe von € 1.696.200,00 (exkl. USt.) bei der VASSt 1/851000/754000 für das Rechnungsjahr 2013 genehmigt.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Mir liegt keine Wortmeldung vor – ist jemand gegen diesen Antrag? Übt jemand Stimmenthaltung? Das ist nicht der Fall – somit wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: 2

GR Florian Schauer

GR Mag. Erwin Schuster

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Bitte nächster Punkt.

9) Fin-211/12 Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung; Rechnungsabschluss 2012; Mitgliedsbeitrag der Stadt Steyr.

VIZEBÜRGERMEISTER GUNTER MAYRHOFER:

Beim nächsten Punkt geht es um den Rechnungsabschluss des Reinhaltungsverbandes, der in der Mitgliederversammlung vom 2.4.2013 beschlossen wurde und einer Auszahlung eines Restbetrages in der Höhe von € 930.000,00 inkl. USt. zugestimmt wurde und dafür ist ein Betrag in Höhe von € 845.488,32 exkl. USt. notwendig und ich ersuche um Zustimmung.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Eine Wortmeldung – der Kollege Apfelthaler – bitte Kurt.

GEMEINDERAT KURT APFELTHALER:

Wertes Präsidium, meine Damen und Herren. Nachdem sich der Reinhaltungsverband - über dessen Ergebnisse wir durchaus zufrieden sein können - nichtsdestotrotz sich aber über den Anteil der Stadt, der ungefähr 62 oder 63 % beinhaltet, einer Kontrolle entzieht ... es wird in keinem Ausschuss darüber gesprochen, in einem städtischen Ausschuss zB über Inhalte des Reinhaltungsverbandes, sondern das liegt in den Händen des Herrn Vizebürgermeisters – primär – und wir müssen natürlich das Budget beschließen. Ergo dessen muss ich den Herrn Vizebürgermeister ein bisschen martern und ein wenig fragen dazu und zwar haben wir ja – wie Sie alle auch wissen (unverständliche Zwischenfrage) ... ich weiß nicht ob das beim Herrn Mayrhofer zutrifft? ... aber er wird es schon aushalten, glaube ich ...

Vielleicht ein paar Fragen, der Fairness halber, ich habe drei – vier Fragen, vielleicht Sie merken sich das ...

Ihnen liegt allen der Jahresabschluss vor – mir sind folgende Dinge aufgefallen und ich hab leider nicht im Vorfeld die Möglichkeit gehabt, sie mir zu erfragen – und zwar betrifft es die Halbierung der Konzessionen von 11.000 auf 6.000 was das beinhaltet?

VIZEBÜRGERMEISTER GUNTER MAYRHOFER:

Darf ich Ihnen meine Visitenkarte geben, damit Sie nächstes Mal anrufen können.

GEMEINDERAT KURT APFELTHALER:

Danke – aber wir sind im Gemeinderat und machen keine Privatveranstaltungen ...

Was mich aber noch viel mehr interessiert, dass gegenüber dem Jahr 2011 das Eigenkapital um zwei Drittel von einer Million ca. 1,6 Millionen auf eine halbe Million abfällt, wo denn da das Eigenkapital geblieben ist? Und bei den sonstigen betrieblichen Erträgen plötzlich eine Steigerung von ungefähr einer Million stattgefunden hat. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung ist leider bedauerlich zu bemerken, dass wir im Jahr 2011 zwar einen Bilanzverlust von 4,3 oder 4,4 Millionen gehabt haben, der sich Gott sei Dank verringert hat, auf 3,5 Millionen. Nichtsdestotrotz verzeichnen wir dort einen Verlust und bei den Aktivas haben wir bei den bebauten Grundstücken auch in einer Höhe von ungefähr einer Million einen Abgang – das hätte ich gerne gewusst, Herr Mayrhofer. Beim Eigenkapital ist genau das Gleiche zu bedauern, dass wir beim Eigenkapital auch ungefähr eine Million verloren haben – nichtsdestotrotz müssen wir eines bedenken, meine Damen und Herren, dass im Großen und Ganzen dieser Reinhalteverband über einen Schuldenstand von ca. 22 Millionen verfügt, d.h. den hat er einfach ... und es ist auch zu vermerken, dass die Frage natürlich im Raum steht, wie wir uns das abarbeiten wollen? Vor allen Dingen wenn wir auch Bilanzverluste verzeichnen und es wäre ganz interessant - auch für den Gemeinderat der Stadt Steyr - wie wir uns das auf Dauer leisten können, nämlich 3 bis 4 Millionen, auch wenn die Abschreibung da inkludiert ist in der Höhe von 1,6 Millionen, wäre es ganz interessant, wie sich das in Zukunft weiterentwickelt? Das Anlagevermögen ist auch ungefähr in der gleichen Höhe, ergo dessen ist das Plus/Minus Null aber erst in 20 Jahren und bei einem Anteil von 64%, der sich sozusagen auch an diesen Schulden beteiligen muss. Seitens der Stadt Steyr, haben wir keinerlei Möglichkeiten auf Zugriff irgendwelcher Art. Wir können höchstens beim Budget sagen, ja danke, das war es dann und das bezahlen wir und da pflichten wir bei, aber einen genaueren Bericht über die Agenden vor allen Dingen, wenn wir eh Schulden haben in zweifacher Millionenhöhe, der würde mir da schon sehr gut gefallen. Ich weiß, dass auch der Reinhalteverband in Zukunft investieren wird – ich frage aber jetzt den zuständigen Referenten, Herr Vizebürgermeister, wie können wir uns das auf Dauer leisten? Mit dem Schuldenstand und mit diesen Abgängen pro Jahr.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Wünscht noch jemand das Wort? Oder sind genügend Fragen gestellt?

VIZEBÜRGERMEISTER GUNTER MAYRHOFER:

Diese Fragen sprengen mit Sicherheit den Rahmen hier im Gemeinderat. Ich kann sie im Detail nicht beantworten, bin aber gerne bereit, das im nächsten Finanz- und Rechtsausschuss in allen Detailfragen beantworten zu lassen, wir werden den kaufmännischen Direktor damit beauftragen. Ich muss Sie aber korrigieren, lieber Herr Kollege. Selbstverständlich entzieht sich der Reinhalteverband nicht der Kontrolle. Wie in den Statuten auch vorgesehen, gibt es Rechnungsprüfer und zwar gibt es zwei – der eine kommt von der BH, das ist Herr Mag. Schachtner und der zweite ist Herr Mag. Lemmerer, immerhin der Finanzdirektor unserer Stadt, der auch für die Finanzen der Stadt verantwortlich ist und Sie können mir eines glauben, Herr Mag. Lemmerer hinterfragt jede Zahl, die hier vorkommt und prüft sie und nur wenn die Rechnungsprüfer sagen, es ist alles in Ordnung, dann wird auch ein Beschluss beim Reinhalteverband darüber gefasst.

(unverständliche Zwischenfragen von GR Apfelthaler)

Herr Apfelthaler, ich darf noch einmal wiederholen – gerne kommen wir Ihrer Anfrage nach, und werden das in der nächsten Finanz- und Rechtsausschusssitzung beantworten. Hier diese Detailfragen - sage ich klipp und klar - kann ich nicht beantworten. Ich möchte Ihnen keine Hausnummern sagen, das wäre - glaube ich – auch der falsche Weg. Ich kann Sie nur in einem beruhigen, die Aufwendungen, die jetzt für die Sanierung nach fast 30 Jahren des Reinhalteverbands gemacht werden, werden ohne zusätzliche Mittel notwendig sein. D.h. mit den auslaufenden Krediten werden neue Kredite damit bedient, einen Großteil der Haftungen für diese Schulden, die Sie angeführt haben, trägt auch das Land Oberösterreich. Wir werden auch vom Land OÖ geprüft – das zu Ihrem Thema Prüfung – ich glaube es gibt

ausreichende Prüfungen im Reinhalteverband, wie vom Gesetz auch vorgesehen. Dafür ist es glaube ich nicht notwendig, dass wir eine zusätzliche Kontrollinstanz noch einbeziehen.
Herr Bürgermeister – ich ersuche um Abstimmung.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Ich möchte auch noch ein paar Worte dazu sagen, dass nicht nur die Stadt Steyr als Mehrheitseigentümer da drauf schaut mit dem Finanzdirektor, sondern alle Mitgliedsgemeinden. Ich bin überzeugt davon, dass jeder Cent dort genauestens in den Mitgliederversammlungen überprüft wird und ich glaube, da sind wir auf der sicheren Seite, ich gebe dir aber recht, da ist grundsätzlich nichts dagegen einzuwenden, zu sagen, wir möchten im Gemeinderat oder in einem Ausschuss detaillierte Informationen haben (Zwischenmeldung von Vbgm. Mayrhofer: ist kein Problem)... ich darf vorschlagen, der Finanz-, Rechts- und Wirtschaftsausschuss ist ein guter. Wir können das auch institutionalisieren – es spricht überhaupt nichts dagegen – es ist generell auch zu unterstreichen, der Wunsch, die Forderung vielleicht auch die Stadtbetriebe Steyr GmbH, da gibt es genauso Kontrollen, da gibt es genauso Aufsichtsrats-sichtungen, da gibt es genauso die Kollegialorgane, die sich mit der Kontrolle befassen, aber es spricht nichts dagegen, dass man das auch in einem städtischen Ausschuss behandelt und werden auch – jetzt weil es gerade dazu passt – im nächsten Finanz-, Rechts- und Wirtschaftsausschuss Herrn Rammerstorfer einladen, der die Bilanz - die ja wie ich höre gut ausfallen wird – diese im Finanz-, Rechts- und Wirtschaftsausschuss auch präsentieren wird und für Fragen zur Verfügung stehen wird. Ich glaube das ist ein guter Weg, um alle - auch den Gemeinderat als höchstes Gremium - da besser einzubinden. Ich hoffe, wir entsprechen somit auch euren Vorstellungen und euren Wünschen. Ich hoffe, dass das einmal ein Schritt ist - in die richtige Richtung - in euren Augen?

Gut – wir kommen zur Abstimmung:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des beiliegenden Rechnungsabschlusses des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung für das Jahr 2012, beschlossen in der Mitgliederversammlung vom 2. April 2013, wird der Mitgliedsbeitrag der Stadt Steyr an den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung zur Kenntnis genommen und der Auszahlung eines Restbetrages in der Höhe von € 930.037,15 inkl.USt. (€ 845.488,32 exkl.USt.) zugestimmt.

	inkl. 10 % Ust	exkl. 10 % Ust
Mitgliedsbeitrag 2012 gesamt (Steyr)	3,061.177,15 €	2,782.888,32 €
dv. Betriebskostenanteil	2,086.565,62 €	1,896.877,84 €
dv. Investitionskostenanteil	974.611,53 €	886.010,48 €
Akontozahlungen für 2012 bisher	2,131.140,00 €	1,937.400,00 €
Restzahlung	930.037,15 €	845.488,32 €

Zu diesem Zweck wird bei der VASt 1/851000/754000 ein Betrag in der Höhe von € 845.488,32 (exkl.USt.) freigegeben.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Wer für die Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2012 und des Mitgliedsbeitrages ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde wie folgt **angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **35**

Zustimmung: **32**

SPÖ 19 – (Bgm. Gerald Hackl, Vbgm. Walter Oppl, Vbgm. Wilhelm Hauser, StR Dr. Michael Schodermayr, StRⁱⁿ Ingrid Weixlberger, GR Mag. Gerhard Klausberger, GRⁱⁿ Helga Feller-Höller, GR Rudolf Blasi, GRⁱⁿ Monika Freimund, GRⁱⁿ Silvia Thurner, GRⁱⁿ Rosa Hieß, GR Kurt-Werner Haslinger, GR Rudolf Schröder, GR Ernst Esterle, GRⁱⁿ Erika Loibl MAS, GR Mag. Erwin Schuster, GRⁱⁿ Birgit Schörkhuber, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba;)

WB ÖVP-Bürgerforum Steyr 7 – (Vbgm. Gunter Mayrhofer, GRⁱⁿ Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner; GRⁱⁿ MMag. Michaela Frech, GR Mag. Wolfgang Glaser, GR Ing. Wolfgang Hack, GRⁱⁿ Eva-Maria Leitner; GR Florian Schauer;)

FPÖ 6 – (StR Dr. Helmut Zöttl; GR Roman Eichhübl; GRⁱⁿ Michaela Greinöcker; GR Hans Payrleithner, GR Josef Holzer; GR Ing. Kurt Lindlgruber;)

Stimmhaltung: **3**

GRÜNE 3 – (GR Kurt Apfelthaler, GR Mag. Reinhard Kaufmann, GRⁱⁿ Natascha Payrleithner)

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Der Antrag wurde mit drei Stimmenhaltungen angenommen. Danke – bitte nächster Punkt.

10) Präs-122/13 Kornelia Schützenhofer; Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“.

VIZEBÜRGERMEISTER GUNTER MAYRHOFER:

Danke – der nächste Punkt ist die Verleihung des Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich. Ich darf beginnen mit Frau Kornelia Schützenhofer. Frau Schützenhofer hat schon im Alter von 6 Jahren begonnen, an der Musikschule das Gitarrenspiel zu erlernen. Mit 11 ½ Jahren ist sie bereits im „Ersten Steyrer Zitherverein“ als aktives Mitglied gewesen, ist auch von 1993 bis 2010 als Obfrau dem Verein vorgestanden und sie hat die Musikvereinigung „Steyrdorfer Saitenklang – Stubenmusik“ gegründet; sie haben mittlerweile auch mehrere CD's herausgegeben. Frau Schützenhofer ist ebenfalls seit 1994 Mitglied des Mandolinenorchesters ARION Steyr und trägt wirklich maßgeblich auch zur Bereicherung des kulturellen Lebens in Steyr bei und der Kulturausschuss empfiehlt, Frau Schützenhofer das Ehrenzeichen für besondere Leistungen im kulturellen Bereich zu überreichen. Ich ersuche um Abstimmung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB VI vom 07.05.2013 wird Frau Kornelia Schützenhofer in Anerkennung und Würdigung ihrer nachhaltigen kulturellen Leistungen

das „Ehrenzeichen für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“

verliehen.

Die Eintragung im Buch zur Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“ der Stadt Steyr hat wie folgt zu lauten:

„Die Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“ erfolgt in Anerkennung und Würdigung ihrer über das normale Maß hinausreichenden Verdienste für ihre musikalische Betätigung im Volksmusikensemble „Steyrdorfer Saitenklang – Stubenmusik“ sowie als Referentin für das Instrument Hackbrett beim VAMÖ. Ebenso für ihre jahrzehntelange Tätigkeit als Funktionärin und Obfrau in den Steyrer Musikvereinigungen

„Erster Steyrer Zitherverein“, „Mandolinenorchesterverein ARION Steyr“ und „Steyrdorfer Saitenklang“.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Mir liegt keine Wortmeldung vor, auch keine gegenteilige Auffassung, keine Stimmenthaltung. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

(Unverständliche Zwischengespräche)

11) Präs-123/13 Prof. MMag. DDr. Leopold Kogler; Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“.

VIZEBÜRGERMEISTER GUNTER MAYRHOFER:

Danke – vom Lukullischen kommen wir wieder zum Künstlerischen und zwar geht es im nächsten Antrag ebenfalls um die Verleihung des Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich und zwar für MMag. DDr. Leopold Kogler, der nicht nur Präsident des niederösterreichischen Künstlervereines ist, sondern der vor allem auch einer der Mitbegründer der Steyrer Sommer Akademie gewesen ist, der lange Jahre hier das maßgeblich gestaltet hat und auch Vortragender war und ebenfalls mit vielen Ausstellungen den künstlerischen Bereich in Steyr mitprägt und vor allem auch ein sehr oft gebuchter Laudator ist bei unseren Vernissagen und ich ersuche, DDr. Leopold Kogler die Ehrenmedaille zu verleihen.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB VI vom 07.05.2013 wird Herrn Prof. MMag. DDR. Leopold Kogler in Anerkennung und Würdigung seiner nachhaltigen kulturellen Leistungen

das „Ehrenzeichen für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“

verliehen.

Die Eintragung im Buch zur Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“ der Stadt Steyr hat wie folgt zu lauten:

„Die Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“ erfolgt in Anerkennung und Würdigung seines enormen künstlerischen Schaffens und die erworbenen Verdienste als Pädagoge im künstlerischen Bereich sowie als Kulturschaffender, der weit über die Landesgrenzen hinaus Maßstäbe für die Weiterentwicklung der Malerei und Künste geprägt hat und repräsentiert.“

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Hier liegt mir keine Wortmeldung vor, keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung – somit einstimmige Annahme für die Verleihung des Ehrenzeichens an Herrn DDr. Kogler.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

12) Präs-124/13 Gerald Reiter; Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“.

VIZEBÜRGERMEISTER GUNTER MAYRHOFER:

Der nächste Antrag bezieht sich ebenfalls auf das Ehrenzeichen und hier ebenfalls im musischen Bereich – Gerald Reiter – der Organist in St. Michael war, Chorleiter bei dem Männergesangsverein Sängerkunst Steyr, Chorleiter des Stahlklang Steyr, Leiter des Kirchenchores der Stadtpfarrkirche Steyr, Pianist der Tanzkapelle Rot-Weiß, Chorsänger im Madrigalchor Steyr, Kapellmeister der Stadtkapelle Steyr, Dirigent des Orchesters der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr. Er hat Orchester, Chororchester, Konzerte in den Pfarren Ennsleite, Orchesterkonzerte im Stadttheater Steyr, in Gleink, in der Marienkirche und kirchenmusikalische Aufführungen in St. Josef gemacht. Ich glaube, man müsste eigentlich fragen, wo war er nicht tätig? In welchen Bereichen hat er nicht unterstützt? Ich darf auch noch berichten, dass er derzeit als Organist bzw. Pianist seit 2012 im Alten- und Pflegeheim Ennsleite aktiv ist und damit hier die Bewohner und Besucher dieser Einrichtung erfreut und ich ersuche um Zustimmung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB VI vom 07.05.2013 wird Herrn Gerald Reiter in Anerkennung und Würdigung seiner nachhaltigen kulturellen Leistungen

das „Ehrenzeichen für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“

verliehen.

Die Eintragung im Buch zur Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“ der Stadt Steyr hat wie folgt zu lauten:

„Die Verleihung des „Ehrenzeichens für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“ erfolgt in Anerkennung und Würdigung seiner weit über das normale Maß hinausreichenden Verdienste in musikalischer, kultureller und pädagogischer Tätigkeit zum Wohle der musisch Interessierten und Engagierten und zum Wohle der Stadt Steyr.“

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Ja, auch das eine sehr verdiente Persönlichkeit. Ich sehe keine Wortmeldung, keine gegenteilige Auffassung, keine Stimmenthaltung – auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Ich bedanke mich für die Berichterstattung und darf Herrn Vizebürgermeister Oppl ersuchen um seine Punkte.

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

13) GHJ2-12/12 Zweite Etappe Behebung der Mängel der Elektroinstallationen sowie Erneuerung der Beleuchtungskörper Volksschule Ennsleite.

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates. Bei meinem ersten Antrag geht es um die Behebung der Mängel der Elektroinstallationen sowie

die Erneuerung der Beleuchtungskörper in der Volksschule Ennsleite – die zweite Etappe – die erste haben wir voriges Jahr schon beschlossen – im Gesamtausmaß von € 40.573,53 und ich ersuche um die Mittelfreigabe in der Höhe von € 40.600,00.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Zu Wort gemeldet – Herr Stadtrat Dr. Zöttl – bitte Helmut.

STADTRAT DR. HELMUT ZÖTTL:

Sehr geehrte Damen und Herren, hoher Gemeinderat. Aus unserer Sicht ist es sehr erfreulich, dass in die Infrastrukturen der Steyrer Schulen investiert wird und weil es ja für uns auch indirekt eine Investition in die Bildung unserer Jugend ist und mit Sicherheit der richtige Schritt für eine sichere Zukunft darstellt, daher werden wir diesem Antrag unsere Zustimmung geben. Für uns Freiheitliche ist es aber auch sehr erfreulich, dass wir erst vor kurzem im Stadtsenat die Sanierung vieler unserer Volksschulen in Steyr beschlossen haben und das auch mit Fördermitteln des Landes OÖ. Mitunter auch die Traditionsvolksschule in der Berggasse – das sehen wir als ein besonders gutes Zeichen, da es in letzter Zeit immer wieder Gerüchte gegeben hat, dass diese Schule geschlossen hätte werden sollen. Nachdem aber jetzt dort anständig investiert wird, sollte man das von Seiten des Schulerhalters, wie auch von politischer Seite endgültig ausschließen können. Alles andere wäre widersinnig und ein gewaltiger Schildbürgerstreich, mit dem wir sicher nicht ... bzw. den niemand verstehen würde. Danke.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Bedanke mich, wünscht noch jemand dazu das Wort? Das ist nicht der Fall – kein Schlusswort, die Fakten liegen am Tisch – dann kommen wir zur Abstimmung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 10.04.2013 wird den Auftragsvergaben für die zweite Etappe der Mängelbehebung der Elektroinstallationen sowie für die Erneuerung der Beleuchtungskörper der Volksschule Ennsleite, Glöckelstraße 4-6, an die

	exkl. USt.	inkl. USt.
Fa. Lamplmayr, Steyr – Elektroinstallationsarbeiten	€ 21.853,86	€ 26.224,74
Fa. Grinninger, Steyr – Deckenuntersicht	€ 8.100,82	€ 9.721,03
Fa. Huber, Steyr – Malerausesserarbeiten	€ 3.856,45	€ 4.627,76

zugestimmt.

Zur finanziellen Bedeckung der Durchführung dieser Maßnahmen wird

der Mittelfreigabe von

€ 40.600,00 inkl. USt. (vierzigtausendsechshundert)
bei der VA-Stelle 5/211000/010000
(Volksschulen Gebäude)

zugestimmt.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Wer für den Antrag ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand – ist jemand gegen diesen Antrag? Übt jemand Stimmenthaltung? Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.

Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:
Bitte nächster Punkt.

14) GHJ2-21/13 Erneuerung der Ausspeisung Kindergarten Plenklberg.

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

Bei meinem zweiten Antrag geht es um die Erneuerung der Ausspeisung im Kindergarten Plenklberg. Es hat hier eine Kontrolle gegeben, von unserer Fachabteilung für Lebensmittelaufsicht und Marktangelegenheiten, und die Ausspeisung ist aus hygienischen Aspekten und in erster Linie aufgrund des hohen Alters zu erneuern. Die Investitionskosten betragen insgesamt € 6.895,18 und wären an und für sich eine Angelegenheit des Stadtsenates. Wir haben aber auf der dafür heranzuziehenden Voranschlagstelle diesen Betrag nicht zur Verfügung und daher müssen wir eine Kreditübertragung in der Höhe von € 1.900,00 beschließen und daher ist auch – damit wir keinen Formalfehler begehen – dieser Antrag im Gemeinderat. Ich ersuche den hohen Gemeinderat, einerseits die Kreditübertragung und in Summe € 6.900,00 freizugeben.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 08.04.2013 wird den Auftragsvergaben für die Erneuerung der Ausspeisung im Kindergarten Plenklberg, Punzerstraße 1, an die

	exkl. USt.	inkl. USt.
Fa. Ecker, Steyr – Ausspeisung	€ 3.899,38	€ 4.679,28
Fa. Leutgeb, Steyr – Fliesenlegerarbeiten	€ 2.995,80	€ 3.594,97

sowie einer Kreditübertragung in der Höhe von:

€ 1.900,00 exkl. USt. von der VA-Stelle 5/250000/010000 (Schülerhorte Gebäude)

auf die VA-Stelle 5/240000/010300 (Kindergärten Gebäude)

und um Mittelfreigabe in der Höhe von

€ 6.900,00 exkl. USt. (sechstausendneunhundert)
bei der VA-Stelle 5/240000/010300
(Kindergärten Gebäude)

zugestimmt.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Ich sehe keine Wortmeldung – keine Gegenstimme – keine Stimmenthaltung. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:
Danke – nächster Punkt.

15) GHJ2-14/12 Zweite Etappe Behebung der Mängel der Elektroinstallationen sowie Erneuerung der Beleuchtungskörper HS Ennsleite.

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

Beim dritten Antrag geht es ebenfalls um die Behebung der Mängel der Elektroinstallationen sowie die Erneuerung der Beleuchtungskörper, diesmal in der Hauptschule Ennsleite - ebenfalls zweite Etappe - und ich ersuche um Freigabe der dafür notwendigen Mittel in der Höhe von € 25.500,00.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 23.04.2013 wird den Auftragsvergaben für die zweite Etappe der Mängelbehebung der Elektroinstallationen sowie für die Erneuerung der Beleuchtungskörper der Hauptschule Ennsleite, Glöckelstraße 4-6, an die

	exkl. USt.	inkl. USt.
Fa. Lamplmayr, Steyr – Elektroinstallationsarbeiten	€ 17.121,89	€ 20.546,35
Fa. Huber, Steyr – Malerausbesserungsarbeiten	€ 4.112,53	€ 4.935,06

zugestimmt.

Zur finanziellen Bedeckung der Durchführung dieser Maßnahmen wird der Mittelfreigabe von

€ 25.500,00 inkl. USt. (fünfundzwanzigtausendfünfhundert)
bei der VA-Stelle 5/212000/010000
(Hauptschulen Gebäude)

zugestimmt.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Auch hier sehe ich keine Gegenstimme, keine Stimmenthaltung – Antrag einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Nächster Punkt bitte.

16) GHJ2-15/13 Erste Etappe Behebung der Mängel der Elektroinstallationen sowie Erneuerung der Beleuchtungskörper HS Promenade.

VIZEBÜRGERMEISTER WALTER OPPL:

Beim meinem letzten Antrag geht es um die erste Etappe der Behebung der Mängel der Elektroinstallationen sowie die Erneuerung der Beleuchtungskörper in der Hauptschule Promenade. Es sind dafür in Summe € 66.500,00 notwendig und ich ersuche um Zustimmung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 16.04.2013 wird den Auftragsvergaben für die erste Etappe der Mängelbehebung der Elektroinstallationen sowie die Erneuerung der Beleuchtungskörper der Hauptschule Promenade, Promenade 16, an die

	exkl. USt.	inkl. USt.
Fa. Mitterhuemer, Steyr – Elektroinstallationsarbeiten	€ 38.618,12	€ 46.341,93
Fa. Malerei & Fassaden, Steyr – Malerarbeiten	€ 16.732,86	€ 20.079,51

zugestimmt.

Zur finanziellen Bedeckung der Durchführung dieser Maßnahmen wird der Mittelfreigabe von

€ 66.500,00 inkl. USt. (sechshundsechzigtausendfünfhundert)
bei der VA-Stelle 5/212000/010000
 (Hauptschulen Gebäude)

zugestimmt.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Der Form halber noch einmal der Hinweis, besonders schön ist bei diesen Investitionen, dass großteils Steyrer Firmen - hier Klein- und Mittelbetriebe - zum Zuge kommen. Auch das ist etwas, was wir tun können, als Stadt und Kommune zur Wirtschaftsbelebung.

Wünscht dazu jemand das Wort? Das sehe ich nicht, wer für den Antrag ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand. Ist jemand dagegen – übt jemand Stimmenthaltung – das ist nicht Fall. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
 Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Ich bedanke mich und ersuche Herrn Stadtrat Dr. Schodermayr um seine Anträge.

BERICHTERSTATTER STADTRAT DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

17) Fin-2/13 OÖ. Hilfswerk, Tageszentrum Ennsleite; Subventionsansuchen für das Jahr 2013.

STADTRAT DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Werte Gäste, schätzte Kolleginnen und Kollegen, hohe Beamtenschaft, geschätztes Präsidium. Ich habe heute vier Punkte. Erster Punkt befasst sich mit der Subvention für das Tageszentrum Hilfswerk auf der Ennsleite. Ich ersuche hier auch vor dem Hintergrund einer ausgezeichneten Arbeit, die das Hilfswerk in diesem Tageszentrum Ennsleite leistet, um die Freigabe einer Subvention in der Höhe von € 72.700,00.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Jugendhilfe und Soziale Dienste vom 18. März 2013 wird dem OÖ Hilfswerk, Dametzstraße 6, 4020 Linz für den laufenden Betrieb des Tageszentrums Ennsleite im Jahr 2013 eine einmalige, außerordentliche Subvention in Höhe von

€ 72.700,--
 (Euro zweiundsiebzigtausendsiebenhundert)

gewährt. Die Auszahlung soll in zwei Teilbeträgen zu je € 36.350,-- (1. Teilzahlung im Mai 2013, 2. Teilzahlung im November 2013) erfolgen.

Die hierfür erforderlichen Mittel werden bei der VAST. 1/424000/757100 V05/13 freigegeben.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Der Wert dieser Einrichtung ist unbestritten – ist jemand gegen diesen Antrag – übt jemand Stimmenthaltung? Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:
Bitte nächster Punkt.

18) Fin-51/13 Volkshilfe Steyr, Tageszentrum „Lichtblick“ Münchenholz; Subventionsansuchen für den laufenden Betrieb 2013.

STADTRAT DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Bei meinem nächsten Punkt ersuche ich um Zustimmung für das Tageszentrum „Lichtblick“ Münchenholz und um Freigabe der Subvention in Höhe von € 79.000,00.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Jugendhilfe und Soziale Dienste vom 12. April 2013 wird der Volkshilfe Steyr, Leharstraße 24, für den laufenden Betrieb des Tageszentrums „Lichtblick“ im Jahr 2013 eine einmalige, außerordentliche Subvention in Höhe von

€ 79.000,--
(Euro neunundsiebzigtausend)

gewährt. Die Auszahlung soll in zwei Teilbeträgen in Höhe von je € 39.500,-- (1. Teilzahlung im Mai 2013, 2. Teilzahlung im November 2013) erfolgen.

Die hierfür erforderlichen Mittel werden bei der VSt. 1/424000/757100 V4/13 freigegeben.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Auch hier sehe ich nur zustimmendes Nicken – möchte aber trotzdem abfragen – wer für diesen Antrag ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand. Ist jemand dagegen? Übt jemand Stimmenthaltung? Das ist nicht der Fall – der Antrag ist einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:
Bitte nächster Punkt.

19) SH-5/13 1. Verlängerung Familienlangzeithilfe; Genehmigung des Anschens.

STADTRAT DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Der dritte Punkt ist die 1. Verlängerung einer Familienlangzeithilfe für die Familie M. Unsere Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter haben den Bedarf hier genauestens geprüft und festgestellt, dass es einen berechtigten Unterstützungsbedarf gibt und zwar soll für ein weiteres Jahr eine Unterstützung für 15 Wochenstunden genehmigt werden, die dazu erforderlichen Mittel in der Höhe von € 16.820,10 inkl. 10% MWSt. bitte ich, freizugeben.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Jugendhilfe und Soziale Dienste vom 02.05.2013 wird die Verlängerung des Einsatzes einer Familienhelferin für Familie M. ab 1. Juni 2013 für vorerst ein weiteres Jahr mit 15 Wochenstunden genehmigt und die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des voraussichtlichen ungedeckten Personalaufwandes in Höhe von

€16.820,10 inkl. 10 % Ust.

(Euro Sechzehntausendachthundertzwanzig 10/100)

gewährt. Die Auszahlung der Brutto-Beträge erfolgt nach Rechnungslegung an die Caritas Linz.

Zu diesem Zweck wird eine Kreditübertragung in Höhe von Euro 16.720,10 von der VSt. 1/469000/757100 (Familienpolitische Maßnahmen – Lfd. Transferzahlungen an Private Organisationen ohne Erwerbschar.) auf die VSt. 1/469000/754000 (Familienpolitische Maßnahmen – Lfd. Transferzahlungen an sonstige Träger öffentl. Rechts) bewilligt

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Wir kommen zur Abstimmung - wer für diesen Antrag ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand. Ist jemand dagegen? Übt jemand Stimmenthaltung? Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Bitte letzter Punkt.

20) SH-5/13 Familienlangzeithilfe; Genehmigung des Ansuchens.

STADTRAT DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Im letzten Punkt geht es ebenfalls um die Genehmigung einer Familienlangzeithilfe. Familie R. braucht ebenso Unterstützung und zwar für vorerst 6 Monate mit 12 Wochenstunden. Auch hier ist es zu einer genauen Prüfung durch unsere SozialarbeiterInnen gekommen. Ich bitte um die Mittelfreigabe in der Höhe von € 7.807,80 inkl. 10% MWSt. wobei ich noch sagen möchte, die 10 % MWSt. bekommen wir zurück und 50% der Kosten bekommen wir vom Land ersetzt, dann schaut die Summe gleich kleiner aus.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Jugendhilfe und Soziale Dienste vom 02.05.2013 wird der Einsatz einer Familienhelferin für Familie R. ab 1. Juni 2013 für vorerst 6 Monate mit 12 Wochenstunden genehmigt und die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des voraussichtlichen ungedeckten Personalaufwandes in Höhe von

€7.807,80 inkl. 10 % Ust.

(Euro Siebentausendachthundertsieben 80/100)

gewährt. Die Auszahlung der Brutto-Beträge erfolgt nach Rechnungslegung an die Caritas Linz.

Zu diesem Zweck wird eine Kreditübertragung in Höhe von Euro 7.807,80 von der VSt. 1/469000/757100 (Familienpolitische Maßnahmen – Lfd. Transferzahlungen an Private Organisationen ohne Erwerbschar.) auf die VSt. 1/469000/754000 (Familienpolitische Maßnahmen – Lfd. Transferzahlungen an sonstige Träger öffentl. Rechts) bewilligt

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Auch hier liegt mir keine Wortmeldung vor, auch keine gegenteilige Auffassung, keine Stimmenthaltung – auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Ich bedanke mich für die Berichterstattung und darf Herrn Stadtrat Spöck um seine Tagesordnungspunkte ersuchen.

BERICHTERSTATTER STADTRAT MARKUS SPÖCK, MBA:

21) BauHP-1/13 Stützmauer Holzberg; Vereinbarung mit den Grundeigentümern.

STADTRAT MARKUS SPÖCK, MBA:

Geschätztes Präsidium, sehr geehrte Damen und Herren. Bei meinem ersten Antrag geht es um die Stützmauer am Holzbergweg. Hier hat es wegen Dringlichkeit auch eine Bürgermeisterverfügung gegeben und zwar ist man drauf gekommen, dass man nachträglich – nach dem GR-Beschluss 22. März 2012 – im heurigen Jahr die Stützmauer gebaut hat, den Auftrag hat damals die Firma Hinterdorfer erhalten. Man hat damals – das ist damals so beschlossen worden - im Jahr 1999 – dass diese Mauer die Stadt zukünftig sanieren und erneuern wird. Das haben wir heuer gemacht. Man ist drauf gekommen – während des Baus – dass hinter der Mauerkante ein Fundamentvorsprung und eine Drainageleitung geht, was vorher nicht bekannt war und deswegen war in der Karwoche eine Dringlichkeit gegeben, damit der Bau nicht eingestellt werden muss und die Straße wieder freigegeben werden kann. Aufgrund dieser Drainageleitung und dieser Mauerkante, die man beim Freilegen entdeckt hatte, sind weitere Kosten jetzt auf uns zugekommen und zwar einerseits die Bereitstellung eines Bausachverständigen, dann haben wir eine Dienstbarkeit gebraucht für diesen Fundamentvorsprung und das Drainagerohr, dann hat wieder eine Zaunerrichtung stattgefunden und eine Stiege, die vorher auch dort vorhanden war, und eine Einräumung einer Dienstbarkeit für die Grundinanspruchnahme war vonnöten. Zusätzlicher Auftrag sind jetzt € 14.460,00, zusätzlich zu diesem bereits beschlossenen Auftrag von € 71.800,00. Zusätzlicher Mittelbedarf dadurch € 19.960,00.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Bürgermeisterverfügung vom 3. April 2013, womit gem. § 49 Abs. 7 StS 1992 wegen Dringlichkeit nachstehendes verfügt wurde, wird genehmigt:

„Aufgrund des Amtsberichtes des GB III, FA Hoch- und Tiefbau, vom 3. April 2013 wird der vorliegenden Vereinbarung zwischen der Stadt Steyr und den Ehegatten E. und J. Hxxxx, 4400 Steyr, xxxxxxstraße xx, die Neuerrichtung der auf ihrem Grundstück Nr. xxx, KG Steyr, liegenden Stützmauer betreffend, zugestimmt.

Die dafür erforderlichen Mittel von EUR 2.000,-- inkl. MWSt. für die Einräumung der Dienstbarkeit, EUR 3.500,-- für die vorübergehende Grundinanspruchnahme und EUR 14.460,-- inkl. MWSt. für zusätzliche Planungs- und Baumaßnahmen, in Summe EUR 19.960,-- inkl. MWSt., werden bei der VSt. 5/612100/002210 „Fuß- und Radwege; Hangsicherung“ freigegeben.

Wegen Dringlichkeit wird der Magistrat zum sofortigen Vollzug dieses Beschlusses ermächtigt.“

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Wünscht zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort? Das ist nicht der Fall, dann kommen wir zur Abstimmung. Wer für diesen Antrag ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand. Ist jemand gegen diesen Antrag? Übt jemand Stimmenthaltung? Ich habe 9 Stimmenthaltungen gezählt, stimmt das? Herr Payrleithner hat sich noch kurzfristig entschlossen ... Der Antrag wurde mit 10 (11) Stimmenthaltungen angenommen.

Anwesende Gemeinderäte: **35**

Zustimmung: **24**

SPÖ 19 – (Bgm. Gerald Hackl, Vbgm. Walter Oppl, Vbgm. Wilhelm Hauser, StR Dr. Michael Schodermayr, StRⁱⁿ Ingrid Weixlberger, GR Mag. Gerhard Klausberger, GRⁱⁿ Helga Feller-Höllner, GR Rudolf Blasi, GRⁱⁿ Monika Freimund, GRⁱⁿ Silvia Thurner, GRⁱⁿ Rosa Hieß, GR Kurt-Werner Haslinger, GR Rudolf Schröder, GR Ernst Esterle, GRⁱⁿ Erika Loibl MAS, GR Mag. Erwin Schuster, GRⁱⁿ Birgit Schörkhuber, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba;)

GRÜNE 3 – (GR Kurt Apfelthaler, GR Mag. Reinhard Kaufmann, GRⁱⁿ Natascha Payrleithner;)

FPÖ 1 – (GR Roman Eichhübl)

WB ÖVP-Bürgerforum Steyr 1 – (GRⁱⁿ Eva-Maria Leitner)

Stimmenthaltung: **11**

FPÖ 5 – (StR Dr. Helmut Zöttl; GR Hans Payrleithner, GRⁱⁿ Michaela Greinöcker; GR Josef Holzer; GR Ing. Kurt Lindlgruber;)

WB ÖVP-Bürgerforum Steyr 6 – (Vbgm. Gunter Mayrhofer, GRⁱⁿ Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner; GRⁱⁿ MMag. Michaela Frech, GR Mag. Wolfgang Glaser, GR Ing. Wolfgang Hack, GR Florian Schauer;)

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Danke – bitte nächster Punkt.

22) GHJ2-57/12 Abschluss einer Vereinbarung mit Frau A. über die Errichtung eines Teiles einer öffentlichen Straße auf Grundstück xxx, Grundbuch Steyr;

STADTRAT MARKUS SPÖCK, MBA:

Mein zweiter Antrag ist ein positiver Antrag, es geht um den Abschluss einer Vereinbarung mit Frau A. und zwar geht es darum, dass wir die Straße zwischen Firma A. und der Firma L. errichten werden. Wir haben dafür ein gewisses Budget schon vorbereitet und zwar haben

wir € 50.000,00 schon im Vorjahr übertragen. Die Firma A. hat sich daher bereit erklärt, auch einen Anteil zu leisten und zwar ein von uns kalkulierter Antrag von € 85.000,00 wird durch die Firma A. geleistet und ich muss dazu sagen, dass ist ein schöner Schritt, wobei wir beide davon profitieren. Einerseits die Firma A., die nicht auf ihrem eigenen Grund eine Zufahrtsstraße errichten muss, gleichzeitig aber wir dadurch die Straße für uns schon bauen können, die wir zukünftig als Durchzugstraße und als Entlastungsstraße zur Ennser Straße nützen. Für diesen Antrag bitte die Zustimmung.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Zu Wort gemeldet, Herr Stadtrat Dr. Zöttl - bitte.

STADTRAT DR. HELMUT ZÖTTL:

Sehr geehrte Damen und Herren. Wir haben voriges Jahr im Verkehrsausschuss eine gefährliche Kreuzung behandelt und zwar die Ausfahrt aus der Gerstmayrstraße. Einen Linksabbieger in die Ennser Straße und wir haben damals keine Möglichkeit gefunden, dort für die ansässige Wirtschaft eine Lösung zu finden, außer die, die jetzt beschrieben wird, weil ein Linksabbiegeverbot hätte bedeutet, dass alle Wirtschaftstreibenden in der Gerstmayrstraße über die Gerstmayrstraße auf die Steiner Straße fahren hätten müssen und dann im großen Umweg wieder zurück auf die Ennser Straße. Die einzige Möglichkeit ist in dieser Parallelstraße bestanden und daher begrüßen wir diesen Schritt, weil jetzt kann man von der Gerstmayrstraße in die Moserstraße – hinterm Lutz – durch die Kreuzung geregelt auf die Ennser Straße in alle Richtungen auffahren und in alle Richtungen – stadtein- und –auswärts und das ist optimal.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Bedanke mich – nächster bitte Michael (Ing. Hingerl).

GEMEINDERAT ING. MICHAEL HINGERL:

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Magistratsanwesende. Ich möchte nur eines ganz kurz miterwähnen. Diese Straße hat einen wesentlichen Vorteil, es ist ja auch ein zukunftsorientierter Teil, da sie ja zukünftig die Zubringerstraße zur zukünftig geplanten Westspange sein wird und damit auch den gesamten Schwerverkehr aus der Ennser Straße und aus der Steiner Straße entlasten wird. Das ist eine Sache, die sicherlich zukünftig für die Bevölkerung eine Verbesserung der Fahrsituation und eine Verbesserung der Lärmsituation mit sich bringen wird, also auch ein Projekt, was wir auch die nächsten Jahre mitbetreiben werden und mitsehen werden. Das wollte ich noch ergänzend anführen – Danke.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Dankeschön – bitte Reinhard (Mag. Kaufmann).

GEMEINDERAT MAG. REINHARD KAUFMANN:

Liebe Kolleginnen und Kollegen und geschätzte Gäste. Kollege Hingerl hat mich jetzt praktisch genötigt, auch was dazu zu sagen. Wenn nämlich ein Projekt damit begründet wird, dass es für die Westspange notwendig ist oder sinnvoll ist, dann können wir nur zustimmen, wenn es auch sinnvoll ist – ohne Westspange. Das sehen wir durchaus so, das haben wir im Zusammenhang mit dem Stadtentwicklungskonzept diskutiert. Aber wir stimmen unter der Bedingung zu, dass es nicht nur im Zusammenhang mit der Westspange sinnvoll ist, diese Straße zu bauen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Danke für die Klarstellung – es ist einfach sinnvoll ... (*unverständlich*)

Bitte – der Referent ist am Wort.

STADTRAT MARKUS SPÖCK, MBA:

Ich möchte dazu noch sagen (*unverständlich*) ... € 232.000,00 geschätzt plus Grundkäufe € 90.000,00 sind richtigerweise für die Westspange natürlich auch gedacht. Jetzt einmal, damit wir den Schwerverkehr auch dort abführen können. Die Firma A., die nachher die Lastwägen auch über eine geregelte Ampelkreuzung beim Lutz regeln kann und das andere ist Zukunftsmusik, aber ja, es ist im Stadtentwicklungskonzept so vorgesehen, dass es nachher eine Anbindung an die Westspange geben wird. Wir beschließen aber heute nicht die Straße, sondern wir beschließen heute den Vertrag, dass wir von Frau A. einen Anteil der Straße bezahlt bekommen.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des vorstehenden Amtsberichtes der Fachabteilung für Privatrechtsangelegenheiten vom 15.04.2013 wird dem Abschluss einer Vereinbarung mit Frau A., Steyr, über die Errichtung eines Teilstückes einer öffentlichen Straße, Gst. xxx, Grundbuch Steyr, im Bereich der Betriebsliegenschaft A. entsprechend dem beigeschlossenen Vertragsentwurf zugestimmt.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Wer für diesen Antrag ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand – ist jemand gegen diesen Antrag? Übt jemand Stimmenthaltung? Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Bitte – nächster und letzter Punkt.

23) BauTP-3/13 Kanalisation Stadt Steyr – Sonderbauwerke; Erhaltungs- und Adaptierungsmaßnahmen; Erneuerung Datenfernübertragung/Steuerungen.

STADTRAT MARKUS SPÖCK, MBA:

Bei meinem letzten Punkt geht es um die Kanalisation der Stadt Steyr bzw. deren Erhaltungs- und Adaptierungsmaßnahmen und die Erneuerung der Datenfernübertragungen. Wir haben in Steyr sechs Pumpstationen bzw. Regenrückhaltebecken und da der Reinhaltverband das Alarmsystem – das Meldesystem – umstellen wird, werden wir - vorausgesetzt dieser Zustimmung – bei all unseren Pumpwerken in der Forelle, im Kleingartenverein Münichholz, Hasenrathstraße, Löwengutsiedlung, Knoglergründe und im Wehrgraben die Pumpstationen so ausrüsten, dass sie dem neuen Stand der Technik entsprechen und wir auch weiterhin ein Warnsystem an den RHV übermitteln können.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtberichtes des GB III/FA Tiefbau vom 13. 5. 2013 wird der Reinhaltungsverband Steyr ermächtigt, die Beauftragung der für die Mitgliedsgemeinde Steyr anfallenden Arbeiten zur Umrüstung der 6 Sonderbauwerke der Kanalisation Steyr, gemäß dem Grundsatzbeschluss der RHV – Mitgliederversammlung v. 4. 12. 2012, wie folgt an die Firma Elektro Sachs GesmbH, 5023 Salzburg, Mauermannstraße 2, vorzunehmen.

Nr.	Bauwerk	Kosten		Anpassungsmaßnahme
		excl. MWSt.	incl. MWSt.	
1.	Pumpstation Forelle	5.785,47	6.942,56	UMTS/GPRS - Steuerung
2.	Pumpstation KGV -Münichholz	15.207,40	18.248,88	Steuerung+Schaltschrank
3.	Pumpstation Hasenrathstraße	5.785,47	6.942,56	UMTS/GPRS - Steuerung
4.	Pumpstation Löwengutsielung	5.785,47	6.942,56	- " -
5.	RRB Knoglergründe	5.785,47	6.942,56	- " -
	Zwischensumme	38.349,28	46.019,14	
6.	Pumpwerk F - Wehrgraben	24.710,49	29.652,59	Steuerung+Schaltschrank
	Gesamtsumme Anpassung	63.059,77	75.671,72	

Die erforderlichen Mittel sollen wie folgt freigegeben werden:

Jahr	Voranschlagstelle	Bezeichnung	Betrag excl. MWSt.	Anmerkung
2013	1/851000/619000	Instandhaltung Sonderanlagen	25.000,00	
2013	1/851000/619000	Entgelt sonstige Leistungen	13.350,00	Kreditübertr. v. VSt.1/851000/728000
		Zwischensumme 2013	38.350,00	
2014	1/851000/619000	Instandhaltung Sonderanlagen	24.710,00	Verrechnung v. RHV erst 2014
			63.060,00	

Die mit RHV - Verbandsbeschluss v. 27. 3. 2012 bei der VSt. 1/851000/728000 (Entgelt sonstige Leistungen - Wartungen) frei werdenden Mittel in Höhe von **EUR 13.350,-** excl. MWSt. werden im Wege einer **Kreditübertragung auf die VSt. 1/851000/619000** (Instandhaltung Sonderanlagen) für die va. Umrüstungsmaßnahmen übertragen.

Gleichzeitig wird der **Vereinnahmung** des vertraglich vereinbarten **Kostenanteils** des **Kleingartenvereins** Münichholz für die Nachrüstung der Pumpstation Kleingartenverein Münichholz in Höhe von EUR 3.333,33 excl. MWSt. (EUR 4.000,-incl. MWSt.) bei der neu zu schaffenden VSt. 2/851000/817200 zugestimmt.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Wünscht zu diesem Tagesordnungspunkt jemand das Wort? Das sehe ich nicht, wer für den Antrag ist, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand. Wer ist dagegen? Wer übt Stimmenthaltung? Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.
Der Antrag wurde **einstimmig** angenommen.

BÜRGERMEISTER GERALD HACKL:

Wir sind somit am Ende der Tagesordnung angelangt, darf noch feststellen, dass wir Verhandlungsgegenstände im Gesamtwert von € 4.025.940,00 behandelt haben und schließe mit dieser Information die Sitzung.

ENDE DER SITZUNG UM 15.10 UHR.

DER VORSITZENDE:



Bürgermeister Gerald Hackl

DIE PROTOKOLLFÜHRER:

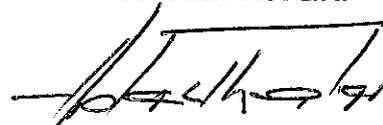


Dr. Kurt Schmidl



Ulrike Schreiberhuber

DIE PROTOKOLLPRÜFER:



GR Kurt Apfelthaler



GRⁱⁿ Silvia Thurner